

Rezension

Tappeiner, Daniel. *Mädchenseelen*. dp Verlag. Stuttgart. 2020. 310 S. EUR 11,99

Eine wunderbare Thriller-Story mit Luft nach oben beim Thrill.

Ein Mord an der eigenen Schwester vor über 21 Jahren und dann taucht der unbekannte Täter mit einer Audiodatei auf der Bildfläche auf. Was braucht es mehr für den Einstieg in einen Psychothriller? Mit einem fulminanten Einstieg startet Daniel Tappeiner in das Buch. Sehr Action geladen und gut geschrieben bietet dieses in einigen Abschnitten gute Thriller Anteile. Der Autor hat einen angenehmen Erzählstil und lässt sich gut lesen. Zudem sind die kurzweiligen und knappen Kapitel sehr gut zum Sortieren.

Am Anfang verwirren die Erzählperspektiven noch etwas, jedoch werden diese dann im Laufe des Buchs gut miteinander verknüpft. Gut wirken sie dann aus Tätersicht, der Sicht der Psychologin und eines Polizisten, welcher hilft den Täter zu finden. Die Schwester der Ermordeten ist Psychologin und hat mit einigen Patienten Kontakt. Manchmal erscheinen mir die Beschreibungen dieser auf den ersten Blick langatmig. Im Wechsel zwischen abflachenden und spannenden Abschnitten gelingt es Tappeiner nicht ganz die Spannungskurve durchgängig oben zu halten jedoch ist die Handlung an sich sehr interessant.

Durch gut gelungene Rückblenden kommen immer mehr Aufhellungen in die Geschichte und geben Orientierung. Ab und an waren mir die Ermittlungen zu schnell und einfach sowie dynamisch dargestellt. Etwas mehr Detailreife wäre hier dem Thrill-Effekt auch erträglicher.

Es kommt im Buch zudem zu einem sehr erotischen Kapitel, welches jedoch so intensiv keine Rolle mehr spielt und allein neben den anderen steht und ich habe das Gefühl, dass es so nicht reinpasst.

Der letzte Teil des Buches ist klar der Beste. Dieser Teil verdient das Genre Psychothriller. Fulminant und durchweg atemberaubend steuert die Handlung auf ein Finale entgegen und es geht um Leben und Tod. Das ist Lese-Thrill und die Handlungen kommen alle zusammen. Besonders mag ich, wenn der Ausgang in einem Epilog nacherzählt wird und noch offene Fragen beantwortet werden.

Das Buch war angenehm zu Lesen und der Schreibstil gefällt. Ab und an war es mir zu schnell und kurz in einigen Handlungen und anfangs verlor sich die Geschichte teils in Belanglosem. Unter anderem in den Patientenbeschreibungen der Psychologin.

Als Psychothriller wünsche ich mir eine meist gleichbleibend hohe Spannung.

Daher vier Leichen für diesen Psychothriller.